



Die Versmolder Äthiopien-Hilfe

Engagement für benachteiligte Kinder und Jugendliche

Gemeinsam die Welt ein bisschen besser machen! Darum geht es in zwei Projekten, die die Versmolder Zivilgesellschaft mit Unterstützung durch den DRK Ortsverein und die CJD-Schulen jetzt in Angriff nimmt. Und damit es klappt, brauchen wir

- **Verkaufs-Genies**
- **Computer-Freaks**
- **Treffpunkt-Helferinnen und -Helfer und**
- **Leute, die zupacken können;**

also eigentlich alle, die sich in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren möchten. Und natürlich brauchen wir viele, viele Spenden.

Kontakt

Theo Knepper

+49 (0) 171 6981 214

theo.knepper@t-online.de

Spendenkonto:

DRK Ortsverein Versmold e.V., Stichwort: Äthiopien
Kontonummer: **DE45 4785 0065 0000 0064 03**

Die Verwaltung der Spenden liegt beim DRK Ortsverein.

Wir wollen nachhaltig zwei Projekte in Äthiopien unterstützen:

Das Waisenhaus Talita Rise Up

In Äthiopien sterben immer noch viele Mütter bei der Geburt.

Das Waisenhaus Talita Rise Up versorgt Babys, die nach ihrer Geburt ausgesetzt werden. Es befindet sich in der Stadt Yirgalem etwa 260 Kilometer südlich der Hauptstadt Addis Abeba.

Einmal pro Woche gibt es eine Speisung für Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft und einen Schulraum, in dem die Kinder Hilfe beim Lernen bekommen.



Yirgalem,
Äthiopien

Seit neuestem kümmert sich Talita Rise Up auch um Mädchen und Jungen, die Opfer sexueller Gewalt wurden.

Talita Rise Up braucht Platz: ein neues, großes Grundstück, genügend Räume für die Waisenkinder und für die Opfer sexueller Gewalt. Außerdem soll die Speisung bedürftiger Kinder und Jugendlicher und ihre schulische Unterstützung ausgebaut werden.



Unser Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe

Mit der Anschaffung von Kühen und einer kleinen Ziegenherde ist ein Anfang gemacht. Aber Viehfutter ist sehr teuer, so dass die Anschaffung von Flächen für einen eigenen Anbau sinnvoll wären. Der Anbau von Obst und Gemüse könnte die Selbstständigkeit der Einrichtung weiter verbessern. Und mit Ausbildungsprojekten kann die Perspektive der jungen Menschen weiter verbessert werden.

Ein kurzes Video
über das Projekt
ist hier zu finden:





Mehal Meda,
Äthiopien



Eine inklusive Schule für Mehal Meda

Löcher im Fußboden aus gestampftem Lehm, kaputtes Mobiliar: die Primary School in Mehal Meda rund 280 Kilometer nördöstlich von Addis Abeba. Die alten, teils zerbrochenen Wandtafeln sind das einzige Unterrichtsmittel. Bücher, Hefte oder Lehrmittel für Fachunterricht – Fehlanzeige.

Der Schulleiter benennt aber noch ein ganz anderes Problem. Von den inzwischen 6.000 Schülerinnen und Schülern haben einige Handicaps. Bei der völlig unzureichenden Ausstattung heißt das: die einen können die Unterrichtsräume nur mit Hilfe der Lehrenden erreichen, weil es nicht einmal Rampen für Rollstühle gibt. Sehbehinderte sehen nicht, was die Lehrkräfte an die Tafel schreiben und die Hörbehinderten hören nicht, was die Lehrerinnen und Lehrer erklären.

Unser Projekt möchte daher die Entwicklung zu einer inklusiven Schule ermöglichen, wahrscheinlich der ersten dieser Art in Äthiopien.

- Mit Bildungsexperten soll ein Konzept für eine inklusive Schule entwickelt werden.
- Die Ausstattung für inklusiven Unterricht erfordert geeignete Materialien und Hilfsmittel.
- Inklusiver Unterricht bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler Unterstützung bekommen. Es bedarf baulicher Veränderungen, einer besseren Ausstattung der Unterrichtsräume und ausreichender Lehr- und Lernmittel.
- Perspektivisch kommt es darauf an, den Zugang zu geeigneten weiterführenden Schulen zu ermöglichen oder auch Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen.

Ein kurzes Video über das Projekt ist hier zu finden:



Die Finanzierung

Wir wollen die Äthiopien-Hilfe dauerhaft finanzieren. Unsere Ideen:

Die Ebay-Spendenbörse

Nach dem Vorbild der Kleiderkammer nehmen wir Sachspenden entgegen: alles von Wert, wovon sich Menschen für einen guten Zweck trennen wollen. Wir brauchen Helferinnen und Helfer, die Spenden abholen und andere, die den Verkauf im Internet organisieren. **Leute, die zupacken und Verkaufsgenies eben.**

Fair-Trade plus

Kaffee aus Äthiopien oder Seife aus Aleppo. Fairer Handel bedeutet, dass die Rohstoffe möglichst schon dort verarbeitet wurden. Wir wollen auf Provisionsbasis den Handel mit solcher Produkten fördern. Auch für „Fair Trade plus“ brauchen wir **Ehrenamtliche, die den Verkauf im Internet organisieren.**

Ein Treffpunkt für alle

Beim DRK, z.B. in der Ravensberger Straße 10, könnte ein Treffpunkt entstehen. Dort kann es super-fair gehandelten Kaffee, Produkte aus unserem Sortiment „Fair Trade plus“ und einen Verkaufsraum für Sachspenden geben. Für den Treffpunkt brauchen wir **Helferinnen und Helfer, die Spaß an der Begegnung mit anderen Menschen haben.**



Ortsverein Versmold



Christophoruschulen
Versmold